

4
MARIMA
GEDANKEN ÜBER ZWEISAMKEIT; VETRAUT SEIN BIS ZU
VERPFLICHTUNG



WIR KÖNNEN GEMEINSAM
IMMER WIEDER EINEN RAUM DER LIEBE ERSCHAFFEN

Dieses Symbol ist ein geträumtes Symbol oder aber, diese Traumbegegnung fand in einer anderen Realität statt. Ich habe in dieser (Traum)-Realität Wilfried einen Zettel mit diesem Symbol und Text überreicht, er hat es dann am frühen Morgen aufgezeichnet.

Persönlich empfand ich dieses Symbol immer als spärlich, vielleicht ist kärglich das besser passende Wort dafür. So lange, bis ich selber meine Siegel „geträumt“ hatte. Als ich dann alle Siegel aufgezeichnet hatte, musste ich im Zentrum fast bei jedem Zeichen das Marima-Symbol ZWEISAMKEIT entdecken. Nun erst begriff ich die Symbolik und auch die darin steckende Botschaft.

Zwei Seelen begegnen einander.
In dieser wahrhaften Begegnung verbinden sie sich zu einem Sein.



Hier wird dann auf der persönlichen Ebene erfahrbar, was es bedeutet, dass alles mit allem verbunden ist und wir auf der tiefsten Ebene unserer Existenz Eins sind.

Die Botschaft von Amo lautet:

Spiritualität ist das Leben selbst.
Unser Weg zurück nach Hause führt über unseren Nächsten.

Alles auf dieser Welt ist lebendig und beseelt.

Lass zu, dass deine Seele einer anderen begegnet.

Mein Lieblingsbuch ist „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint Exupéry. Die wohl bekannteste Stelle aus diesem Buch ist die, in welcher der Fuchs Abschied vom kleinen Prinzen nimmt und zu ihm folgendes sagt:



„Adieu“, sagte der Fuchs. „Hier ist mein Geheimnis. Es ist ganz einfach, man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“.

„Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“ wiederholte der kleine Prinz, um es sich zu merken.

„Die Zeit, die du für deine Rose verloren hast, sie macht deine Rose so wichtig.“

„Die Zeit, die ich für meine Rose verloren habe ...“ sagte der kleine Prinz, um es sich zu merken.

„Die Menschen haben diese Wahrheit vergessen“, sagte der Fuchs. „Aber du darfst sie nicht vergessen. Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast. Du bist für deine Rose verantwortlich...“

„Ich bin für meine Rose verantwortlich...“ wiederholte der kleine Prinz, um es sich zu merken.



Wir Menschen sind wie die Menschen von welchen der Fuchs spricht. Wir haben vergessen, dass wir Verantwortung haben für alles, das unseren Weg auf dieser Welt berührt. Wir haben vergessen, dass wir alle eine Aufgabe für die Gemeinschaft, für die Welt in der wir leben, zu erfüllen haben. Wir haben vergessen, dass wir Verantwortung tragen, jeder in dem Bereich wo ihn das Leben hingestellt hat.

So leben wir die meiste Zeit für unsere eigenen Ziele und Wünsche und befriedigen unser Ego ohne es jemals satt zu bekommen. Andere Menschen, Tiere, Pflanzen scheinen nur da zu sein, um unsere eigenen Bedürfnisse zu erfüllen. In diesem Ego-Denken verhaftet, wird die Welt ausgebeutet und es hat uns und unseren Planeten dahin gebracht wo wir heute sind. Dieses Leben macht uns in Wahrheit einsam und die Zahl der psychisch Kranken steigt in der westlichen Welt enorm an.

Im Fachjargon der Wirtschaftler und Banker spricht man von Ressourcen und vergisst dabei sehr oft, dass diese Ressourcen eigentlich lebendige, fühlende und empfindende Menschen, Tiere und Pflanzen sind. So weit haben wir uns entfernt von Zwischenmenschlichkeit, Mitgefühl und Fürsorge.

Wer das Buch „Der kleine Prinz“ gelesen hat, wird sich erinnern mit welcher Liebe und Hingabe der kleine Prinz seine Rose betreut hat. Jeder dieser Momente der absoluten Hinwendung scheint rational gesehen, vergeudete Zeit zu sein ... und doch macht genau dies es aus, dass diese, seine Rose für ihn so kostbar ist. Ansonsten wäre seine Rose eben nur irgendeine Rose. Wir alle kennen das, wem oder was wir

uns in Liebe zuwenden, das ist dann kostbar in unserem Leben. Kostbares hüten wir sorgsam ...

Der kleine Prinz sagt das mit folgenden Worten: "Du weißt...meine Blume... ich bin für sie verantwortlich. Und sie ist so schwach. Und sie ist so kindlich. Sie hat vier Dornen, die nicht taugen, sie gegen die Welt zu schützen...".

Die Hinwendung des kleinen Prinzen zu seiner Rose ist gelebte ZWEISAMKEIT.



Ich liebe dich, Rose.
Du bist mir wichtig, Rose.
Ich Sorge mich um dich, Rose.
Ich möchte dich beschützen, Rose.
Ich bin verantwortlich für dich, meine Rose.

Der Heilige Raum der Liebe, der entsteht, wenn unsere Seele einer anderen offen und liebevoll begegnet, ist etwas ganz besonders Kostbares.

Keiner von uns Menschen wird die Welt alleine erretten, niemals wird ein Einzelner alle Lebewesen erreichen können. Wir können nicht über alle Gebiete der Welt schützend unsere Hände halten. Nur wenige Menschen sind tatsächlich dafür vorgesehen, in der Öffentlichkeit zu stehen.

Was also kann der einzelne Mensch dann tun? Sehr viel.



Dort wo du stehst, wo ich stehe, dort ist dein/mein Anteil und deine/meine Aufgabe am Heilwerden des Planeten.
Lebe Zweisamkeit mit demjenigen, der dir begegnet.
Das kann ein Mensch sein, ein Tier, eine Pflanze, die Gegend in der du lebst ... alles womit du in deinem Leben in Berührung kommst.



Öffne dein Herz, sei ohne Furcht und lasse Menschen in deine Seele.
Erkenne dich selbst in deinem Gegenüber.
Dieser Mensch bist du.
Folge nur deiner Seele, denke nicht.

Der Heilige Raum der Liebe ist das Kostbarste, das zwischen zwei Menschen entstehen kann.

Erfahre in der Einheit der Zweisamkeit die Verbundenheit mit allem was ist.



Mache dir vertraut, was in dein Leben kommt.
Erkenne dann deine Verantwortung dafür.
So wirst du zum Heil der Welt.



Bei den Anima-Kindersymbolen gibt es das Symbol VERBUNDENHEIT. Es soll uns daran ERINNERN, dass wir alle miteinander verbunden sind. Weiters erinnern uns die Kinder mit einem lustigen Symbol auch an unsere VERANTWORTUNG, die jede Handlung aus Liebe geschehen lassen sollte. Uns nur daran zu erinnern, ist leider zu wenig. Wir sind aufgefordert diese Verbundenheit tatsächlich zu fühlen und zu leben und Verantwortung zu übernehmen.

Wo aber soll ich nun anfangen, VERBUNDENHEIT zu leben?! Wo beginne ich in dieser großen weiten Welt? Die Antwort ist ganz einfach: dort wo du im Moment bist, bei deinem Nächsten, im Alltag, dort lebe ZWEISAMKEIT. Das umzusetzen braucht keine Studien, keine großen Erkenntnisse, kein Abwägen, kein Überlegen, sondern nur liebevolle HINWENDUNG und TUN.

Die Marima Symbole fordern von uns allen, das, was am schwierigsten überhaupt ist: Tun, Taten, Handlungen, Hilfe, Unterstützung, füreinander da sein. Maria Magdalena hat uns Symbole wie HINWENDUNG, VERTRAUT SEIN, GEMEINSAMKEITEN, GEMEINSCHAFT, TUN, ZUSAMMEN SPIELEN um nur einige zu nennen, geschickt. Und natürlich auch das Symbol für ZWEISAMKEIT.

Wenn wir ZWEISAMKEIT leben, dann machen wir uns vertraut und dann wissen wir auch, dass wir Verantwortung tragen für alles Leben, das unseren eigenen Lebensweg berührt. Das sollte uns irgendwann zum Siegel VERPFLICHTUNG führen. Dieses Siegel widerspiegelt ganz wunderbar, was geschieht, wenn Zweisamkeit sich ausbreitet von dir und mir zu ihm und ihr, und von uns zu euch und von euch zu uns. Es entsteht ein Netz der liebevollen Verantwortung für jeden und alles auf diesem Planeten.

